



Standardfotos aus dem Clip: Paul Jüttner

IG Metall-Jugend live. Wir nutzen unsere Zeit: Spaß und politisches Engagement gehen Hand in Hand.

## Unsere Zeit!

### JUNG-METALLER MIT HERZ UND VERSTAND

Ja. Sie feiern. Und sie haben eine Botschaft. Wenn sie sich treffen, kommt viel Kreatives heraus. Der Song und der Clip »Unsere Zeit« sind bei der IG Metall Jugend im Innovationsbezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen ein Sommerhit. Auf YouTube ansehen: [youtube.com/watch?v=ZwYOr25rz3k](https://youtube.com/watch?v=ZwYOr25rz3k)

Der Song ist ein Original aus dem IG Metall-Innovationsbezirk Berlin Brandenburg Sachsen. Er entstand im Jugendcamp 2014 im Bildungszentrum Berlin und verbreitete sich schnell über YouTube. Die Botschaft: »Wir wollen unsere Arbeitszeit selbst bestimmen. Dabei sind uns Zeit für Bildung, Altersteilzeit und die Gestaltung der alltäglichen Arbeitszeiten wichtig.«

Am 27. September 2014 findet in Köln der große Jugend-Aktionstag der IG Metall statt. Tickets und Busabfahrtszeiten gibt es in jeder Verwaltungsstelle.

»Wir werden diesen Tag zu etwas ganz Besonderem machen«, sagt Bezirksjugendsekretär Christian Schletze-Wischmann. ■

### UNSERE ZEIT DER SOMMERHIT

*Keine Zeit,  
vertane Zeit,  
verkaufte Zeit,  
wir nennen es Arbeitszeit.*

*Schichtarbeit,  
Flexizeit,  
ständig rufbereit,  
dazu noch Nachtarbeit.*

*Was uns nicht gefällt:  
mehr Arbeit, weniger Geld.  
Für Euch zählt nur Profit.  
Hier beißt Ihr auf Granit!*

*Meine Zeit, Deine Zeit, Unsere  
Zeit, Lebenszeit.*

*Und Ihr wollt uns bereit  
zu jeder Tageszeit.  
Selbst für die Samstagnacht  
wird auf uns Druck gemacht.*

*Familie bleibt allein,  
das Kind schläft einsam ein.  
Das machen wir nicht mit,  
deshalb jetzt dieser Hit!*

*Meine Zeit, Deine Zeit  
Unsere Zeit, Lebenszeit.*

**Wollt Ihr Streit?  
Wir sind bereit  
für den Fight  
Um unsere Lebenszeit!**

Als Klingelton fürs Handy downloaden:

[igmetall-bbs.de/Zeit](https://igmetall-bbs.de/Zeit)

## Perspektive der Lausitz: Wölfe oder Wirtschaft?

Ist die Lausitz ein Land der Wölfe oder eine zukunfts-trächtige Industrieregion? Zukunft, so die Botschaft der Lausitzkonferenz der DGB-Bezirke Berlin-Brandenburg und Sachsen, gibt es nur, wenn das Billiglohn-Image verschwindet. »Der Niedriglohn in Ostdeutschland ist inzwischen ein Standortnachteil geworden«, sagte Iris Glicke (SPD), Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium und Ost-Beauftragte der Bundesregierung. »So ist es«, sagte der Bautzener IG Metall-Bevollmächtigte Stephan Hennig. »Wir brauchen Jobs mit besseren Löhnen, damit wir diejenigen zurückholen, die montags ihr Auto auf die Pendlerparkplätze an der A4 stellen und freitags wieder nach Hause kommen.« Lausitzer Betriebe müssen für gute Mitarbeiter tiefer in die Tasche greifen, sagte Joachim Ragnitz vom Dresdner ifo-Institut. Zudem komme es darauf an, mit guten Konzepten zur Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Privatleben Fachleute anzuziehen.

## Senioren-Arbeitskreis: Werner Moritz ist tot

Am 21. Juli 2014 ist Werner Moritz mit 80 Jahren nach langer schwerer Krankheit gestorben. Nach der Wiedervereinigung verlor der Ingenieur seine Arbeit, setzte diese bittere Erfahrung produktiv um. Mit großer Über-



**Werner Moritz: Für tieferes Verständnis von Ost und West**



**Kämpferische Belegschaft: Osram zum Warnstreikauftakt 2012**

## Osram kämpft für Jobert halt

**IG Metall: Stellenabbau ist kein nachhaltiges Konzept**

Osram will eine neue Spar-Runde drehen: 1700 Arbeitsplätze stehen jetzt bundesweit auf der Kippe, 283 davon in Berlin. Ein bereits laufender Sparplan sieht bis zum Herbst schon die Vernichtung von bundesweit 1500 Stellen vor, allein 405 in Berlin. Bis 2017 will Osram so die Kosten um 260 Millionen Euro senken – eine kurzsichtige Entscheidung. Die IG Metallerschütteln den Kopf und rüsten zum Widerstand.

»Wir haben in den vergangenen Jahren extrem harte Einschnitte mitgetragen. Seit 2009 mussten 1100 Kolleginnen und Kollegen gehen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Andreas Felgendreher und fragt: »Worin liegt bei diesem neuen Stellenab-

bau die Nachhaltigkeit? Warum wird nicht in unseren leistungsstarken Standort investiert?« Im September ist ein Aktionstag gegen den Kahlschlag geplant. »Wir werden uns gemeinsam wehren«, sagt Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und Mitglied im Osram-Aufsichtsrat. Vor dem Hintergrund des Technologie-wandels müsse nun endlich eine Strategie für die einzelnen deutschen Standorte entwickelt und umgesetzt werden, fordert sie.

Das Traditionsunternehmen sei ein wichtiger Player in der Lampen- und Leuchtenbranche. Um diese Position zu halten, müssten Beschäftigte motiviert werden, statt sie zu verunsichern. ■

## Industrie 4.0: Mit den Menschen

280 Unternehmer, Wissenschaftler, Gewerkschafter und Politiker diskutierten im Juni in Cottbus über »Industrie 4.0 in Brandenburg«. Fragen dazu waren: Welche Auswirkungen wird die Schaffung intelligenter technischer Systeme auf die Industriearbeit haben? Welche Rolle spielt der Mensch dabei? Vor welchen Anforderungen stehen

die Beschäftigten? Die Antworten werden nicht rein technisch sein. Mitbestimmung und Tarifverträge werden Standortvorteile sein, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte von Südbrandenburg, Ralf Köhler. Auf jeden Fall müsse eine Weiterbildungsoffensive 4.0 für alle diese Entwicklung begleiten, so Köhler. ■

zeugungskraft warb er für ein neues tiefes gegenseitiges Verständnis der Senioren aus Ost- und Westberlin. Danke, Werner.

## Berufsschultour: Es geht wieder los

Im Herbst startet die IG Metall wieder ihre Berufsschultour durch Berlin, Brandenburg und Sachsen. Junge Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen geben Tipps zur Ausbildung, beantworten Fragen, machen Mut. »Erste Termine sind schon angefragt«, sagte Michael Wolf, in der Bezirksleitung



**Geben Informationen und Mut: Metaller auf Tour 2014**

zuständig für die Berufsschultour. »2013/14 kamen wir mit 4500 Azubis im Unterricht ins Gespräch, weitere 10 000 trafen wir auf dem Pausenhof. Viele lernen in Betrieben ohne Betriebsrat und Tarifvertrag. Hier kämpfen wir um konkrete Verbesserungen.«

Broschüre downloaden:

[igmetall-bbs.de](http://igmetall-bbs.de)

→ Berufsschultour

## Impressum

IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstr. 149 10969 Berlin Telefon 030 25 37 50-23 E-Mail: [marlis.dahne@igmetall.de](mailto:marlis.dahne@igmetall.de)

Homepage: [igmetall-bbs.de](http://igmetall-bbs.de) Verantwortlich: Olivier Höbel, Redaktion: Marlis Dahne

## BERLIN

### Top-Werber in Berlin



### Im Porträt: Fatih Özbulut, Mercedes-Benz Werk Marienfelde

Fatih Özbulut ist einer der Top-Werber in Berlin. Im Mercedes-Benz Werk in Ma-



rienfelde sind 2013 alle neuen Auszubildenden in die IG Metall ein-

getreten. Wie das gelingt? Mehr im Internet:

[▶ igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)

## TERMINE

### Seniorinnen und Senioren

■ 24. September, 14 Uhr

Mitgliederversammlung: »Welche medizinische Hilfe gibt es am Lebensende?«, IG Metall-Haus, Alwin-Brandes-Saal

■ 30. Oktober, 10 Uhr

Mitgliedertreffen: Besichtigung und Führung durch die Zitadelle Spandau,

**Anmeldung: 8. September,** 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 78-110

### Rentenberatung

■ durch Uwe Hecht, Terminvergabe: Telefon 43 40 05 33

Weitere Termine unter [▶ igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)

## Impressum

IG Metall Berlin  
Alte Jakobstraße 149  
10969 Berlin  
Telefon 030 253 87-103  
Fax 030 253 87-200  
E-Mail:  
[berlin@igmetall.de](mailto:berlin@igmetall.de)

Internet:  
[▶ igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)  
Redaktion: Andrea Weingart  
Verantwortlich: Klaus Abel



**Dennis Sellert, Pepperl & Fuchs**

»Gute Ausbildung muss auch in der Berufsschule stattfinden. Wir setzen uns als IG Metall Jugend in Berlin für eine bessere Ausbildung in den Berufsschulen ein.«



**Jessica Haspel, OJA-Leitungsteam**

»Mit Aktionen setzen wir uns in Berlin für gute Arbeitsbedingungen heute und auch in Zukunft ein. Dafür finden sich immer neue Leute, die mitmachen. Das treibt mich an.«



**Philip Leser, Siemens Schaltwerk**

»Sich als IG Metaller zu engagieren, macht viel Spaß, das erlebe ich bei Aktionen, der Jugendarbeit und auch jedes Jahr auf dem Jugendcamp der IG Metall Jugend in Frauensee.«

# Gemeinsam nach Köln!

## IG METALL JUGEND IN BERLIN

Weiterbildung für junge Facharbeiter, Übernahme nach der Ausbildung, die Lage an Berufsschulen in Berlin und die Unterstützung für neue Auszubildende – viele Themen beschäftigen die Berliner IG Metall Jugend.

»Viele Junge wollen sich nach ihrer Ausbildung weiterentwickeln«, so Constantin Borchelt, Jugendsekretär IG Metall Berlin. »Weiterbildung ist daher eines unserer Hauptthemen in der Tarifrunde 2015. Um sich weiterzubilden braucht man Geld und Zeit. Das wollen wir mit dem neuen Tarifvertrag regeln.«

»Auf dem Jugendaktionstag am Samstag, 27. September in



**Martin Plötz, BMW Niederlassung**

»Die gute Übernahme von Auszubildenden nach ihrer Ausbildung in der Industrie wollen wir auch im Kfz-Handwerk erreichen. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.«



**Constantin Borchelt, IG Metall**

»Unsere Arbeit beginnt schon in den Schulen. Hier findet die Berufsorientierung statt. Wir setzen uns für einen gerechten Zugang zur Arbeit und für gute Arbeitsbedingungen ein.«

Köln wird Weiterbildung das große Thema sein. In der Lanxess-Arena warten aber auch Top-Acts wie Materia und Bosse«, sagt Jessica Haspel, OJA-Leitungsteam.

Wer mitfahren möchte, kann für 10 Euro eine Karte im Betrieb oder bei uns direkt kaufen. Wir fahren gemeinsam in den frühen Morgenstunden mit dem Bus nach Köln. Am Vorabend feiern wir gemeinsam.

Wir freuen uns über viele neue interessierte junge Metallerinnen und Metaller. Ruft mich bei Interesse einfach an: Telefon 030 253 87-106 oder schreibt eine E-Mail an [Constantin.Borchelt@igmetall.de](mailto:Constantin.Borchelt@igmetall.de). Über unsere Termine und Aktionen informieren wir aktuell unter [igmetall-berlin.de/jugend](http://igmetall-berlin.de/jugend) und auf unserer Facebook-Seite: [facebook.com/JugendBerlin](https://www.facebook.com/JugendBerlin). ■



**Jugendcamp 2013 in Frauensee**

## Führungswechsel in der IG Metall Berlin



Fotos: Christian von Polentz/transifoto.de

Die Geschäftsführung der Berliner IG Metall hat dem Ortsvorstand in seiner Sitzung am 1. Juli ein Konzept für die weitere Entwicklung der Berliner IG Metall-Führung vorgelegt.

»Wir wollen erreichen, dass eine verantwortungsvolle Übergabe der

Führung erreicht wird«, erklärt Arno Hager, Erster Bevollmächtigter IG Metall Berlin. Arno Hager wird sein Amt als amtierender Erster Bevollmächtigter nach 15 ½ Jahren niederlegen. Er schlägt dem Ortsvorstand Klaus Abel als

Kandidaten für seine Nachfolge im Amt des Ersten Bevollmächtigten und des Kassierers vor. Klaus Abel nimmt seit neuneinhalb Jahren die Führungsaufgaben als Zweiter Bevollmächtigter wahr. Aufrücken in die Geschäftsführung soll Regina Katerndahl (Foto rechts), bislang

Gewerkschaftssekretärin für die Siemens-Betriebe. Die Berliner IG Metall verzeichnet ein kontinuierliches Mitgliederwachstum. Erstmals seit 1991 erreichen wir 2014 ein positives Finanzergebnis.

Mit dem personellen Wechsel wollen wir die positive Entwicklung stabilisieren.



Auf der Delegiertenversammlung wird die Wahl der neuen Geschäftsführung erfolgen.

Ein Interview mit Arno Hager im Internet:

[▶ igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de) ■

## Jugendaktionstag 27. September 2014

### WIR TREFFEN UNS IN KÖLN

Das Motto des Aktionstages lautet: »Bildung.Macht.Zukunft!« Bildung ist in aller Munde, Bildung ist wichtige Voraussetzung für einen hohen Lebensstandard, Bildung macht uns stark, Bildung ist ein Eckpfeiler einer Demokratie. Diese Aussagen sind so alt wie die Bundesrepublik. Genauso alt sind die Analysen der Problemfelder.

In den 1960er Jahren wurde der Begriff der „Bildungskatastrophe“ geprägt. Es wurden unter anderen folgende Punkte kritisiert: die Durchlässigkeit des Bildungssystems, der Föderalismus im Bildungssystem, der bauliche Zustand der Schulen, die Anzahl und die Fortbildung der Lehrer.

Wir leben im Jahr 2014, die Kritikpunkte sind immer noch erschreckend aktuell. Ein weiterer Punkt, der uns als IG Metall immer wieder beschäftigt, ist die Frage der beruflichen Bildung. Diese umfasst nicht nur Erstausbildung, sondern auch die berufliche Weiter- und Aufstiegsqualifi-

zierung. Bei allen drei Punkten sieht es oft düster aus.

Die IG Metall Jugend fordert einen individuellen Anspruch auf Zeit für Bildung im Tarifvertrag!

Wir fordern ein tarifvertraglich gesichertes Einkommen während der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen unabhängig von deren Dauer!

Ein Berufsbildungsgesetz, das alle Formen der betrieblichen Ausbildung erfasst, Qualitätsstandards festschreibt und junge Menschen von Kosten entlastet. Echte Mitsprache auch an Berufsschulen. Wir fordern eine elternunabhängige Studienunterstützung mit



LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

der sich junge Menschen nicht auf Jahre verschulden. Wir fordern ein Weiterbildungsgesetz, das Finanzierung und Freistellung garantiert. Deswegen werden wir nach Köln fahren und dort zahlreich und laut für unsere Forde-

rungen und Standpunkte auf die Straße gehen. **Sei mit dabei!**

Die Anreise erfolgt per Bus. Nähere Infos dazu erhältst Du bei Deiner IG Metall in Cottbus und in Finsterwalde. (Tel.: 0355-38 05 80 oder 03531-50 78 78-0) ■

### TERMINE

#### ■ 9. September, 9 Uhr

Treffen der regionalen Vertrauensleute im Büro Finsterwalde

#### ■ 17. September, 9 Uhr

Betriebsrätenetzwerk im Lindner Congress Hotel, Cottbus

#### ■ 22. September, 17 Uhr

Delegiertenversammlung in Cottbus

### ■ Impressum

IG Metall Cottbus  
Ostrower Platz 20  
03046 Cottbus  
Telefon 0355 380 58-0

IG Metall Südbrandenburg  
Friedrich-Engels-Str. 21  
03238 Finsterwalde  
Telefon 03531 50 78 78-0

Redaktion: Gabi Eichner,  
Ralf Köhler (verantwortlich)

## Wahl der Schwerbehindertenvertretung

»Durch Dich stark – stark für Dich« / Tagesschulung am 10. September

Unter dem oben genannten Motto finden nach den gesetzlichen Bestimmungen die nächsten regelmäßigen Schwerbehindertenvertreterwahlen (SBV-Wahlen) in der Zeit vom **1. Oktober bis zum 30. November** statt. Sie sind ein weiterer betrieblicher und politischer Schwerpunkt in diesem Jahr nach den Betriebsratswahlen und der JAV-Wahl.

Aktuell haben wir nur in fünf Betrieben unserer Region solche Interessenvertretungen. Das soll sich deutlich ändern!

Die Vorbereitung und Durchführung der SBV-Wahlen 2014 ist eine enorme Herausforderung für uns alle und eine wichtige organisatorische Aufgabe, die gemeinsam mit der Verwaltungsstelle, den Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten zu erfüllen ist.

Steigende Arbeitsverdichtung und arbeitsbedingter Stress, die die Gesundheitsrisiken für die Beschäftigten erhöhen, gehören ebenso wie das Fehlen altersgerechter Arbeitsbedingungen zu den aktuellen Herausforderungen.

Gute und barrierefreie Arbeit sowie eine inklusive Beschäftigungspolitik für Menschen mit Behinderung sind die zentralen Anliegen unserer Teilhabepolitik.

Engagierte und durchsetzungsfähige Schwerbehindertenvertretungen sichern und fördern die Beschäftigung behinderter Menschen und werden dabei von Betriebsräten sowie Vertrauensleuten unterstützt. Sie sind unsere organisationspolitische Basis für eine erfolgreiche Interessenvertretung behinderter und beeinträchtigter Menschen.

Ab September werden wir in die aktive Vorbereitungsphase eintreten. Dazu werden wir eine Tagesschulung für Wahlvorstände und Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter anbieten, die am 10. September 2014 in der IG Metall-Verwaltungsstelle Südbrandenburg in Finsterwalde stattfindet.

Der Arbeitgeber darf das aktive und passive Wahlrecht nicht einschränken. Außerdem darf er den Wahlbewerberinnen und -bewerbern keine Nachteile androhen oder zufügen. Die IG Metall hilft mit Rat und Tat, damit die SBV im Betrieb erfolgreich agieren und gestalten kann. ■



## TERMINE

- **1. September, 13 Uhr**  
Betriebsrätenetzwerk BAR/  
UM in Schwedt
- **2. September, 18 Uhr**  
Podiumsdiskussion im  
Kontext der Landtagswahl  
in Frankfurt (Oder)
- **3. September, 17 Uhr**  
Podiumsdiskussion im Kon-  
text der Landtagswahl in  
Eberswalde
- **5. September 16.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung in  
Neuenhagen
- **14. September**  
Landtagswahl Brandenburg
- **19. – 21. September**  
Kennenlernseminar Jugend
- **27. September**  
Aktionstag in Köln - **nähere  
Infos in der Verwaltungs-  
stelle und unter  
ostbrandenburg.igmetall.de**

## IN KÜRZE

Am 14. September können Brandenburgerinnen und Brandenburger über die Zusammensetzung des neuen Landtages abzustimmen. Wie die Kandidatinnen und Kandidaten im jeweiligen Wahlkreis zu gewerkschaftlichen Forderungen stehen, kann bei Diskussionsrunden, von den DGB-Stadt- und Kreisverbänden organisiert, in Erfahrung gebracht werden. (Siehe Termine) Eingeladen sind interessierte Kolleginnen und Kollegen. Weitere Infos, Veranstaltungsorte- und Zeiten unter: [ostbrandenburg.dgb.de](http://ostbrandenburg.dgb.de)

## Impressum

IG Metall Ostbrandenburg  
Zehmeplatz 11  
15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon 0335 55 49 90  
Fax 0335 54 97 34  
E-Mail:  
[ostbrandenburg@igmetall.de](mailto:ostbrandenburg@igmetall.de)  
Internet:  
[ostbrandenburg.igm.de](http://ostbrandenburg.igm.de)  
Redaktion:  
Peter Ernsdorf (verantwortlich),  
Nico Faupel

# Herzlich Willkommen!

## ZUM AUSBILDUNGS- START

In diesen Wochen beginnt für viele junge Menschen in Ostbrandenburg, mit dem Eintritt in ihre Berufsausbildung, ein völlig neuer Lebensabschnitt.

Oftmals müssen sich die neuen Auszubildenden erstmal zurecht finden und werden mit ihren Fragen allein gelassen. »Nun bleib mal ruhig und nerv nicht« oder »Lehrjahre sind keine Herrenjahre« bekommen sie hierbei oft zu hören.

Dabei sind gerade die ersten Tage und Wochen im neuen Umfeld für eine erfolgreiche berufliche Zukunft von immenser Bedeutung. »Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsnachweis, was darf ich, was kann ich, was soll ich?« Das alles sind Fragen, die den Beginn in der neuen Umgebung erheblich erschweren können.

In den ersten Tagen wirst *Du* als neuer Azubi viele Eindrücke

sammeln und vielleicht solche oder ähnliche Fragen im Kopf haben. Um Dir den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, steht Dir Deine IG Metall zur Seite. Der Ortsjugendausschuss der IG Metall führt ein Seminar durch, das sich genau mit diesen und weiteren Fragen befasst. Hier kannst Du die Arbeit der Interessenvertretung im Betrieb kennenlernen und Deine Fragen in lockerer Atmosphäre stellen. Das Seminar findet vom **19. bis 21. September** statt und kostet Dich nichts.

*Eingeladen sind alle neuen Auszubildenden, die ihre Ausbildung in diesem Jahr beginnen.* Nähere Details sowie die Einladung erhältst Du bei Deinem Be-



triebsrat, Deiner JAV oder Deiner IG Metall Verwaltungsstelle Ostbrandenburg, Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder), Tel: 0335 55 49 90. Mehr Infos unter:

[ostbrandenburg.igmetall.de](http://ostbrandenburg.igmetall.de)

## Tarifverhandlungen bei Bosch Rexroth Interlit

IG Metall erwartet Angebot der Arbeitgeberseite.



Die Metallerrinnen und Metaller in Joachimsthal zeigen Flagge!

Die laufenden Tarifverhandlungen bei der Bosch Rexroth Interlit GmbH, für die Standorte Joachimsthal und Köln, gingen im August in die dritte Runde. »Wir haben der Arbeitgeberseite jetzt einen Vorschlag für einen Anerkennungstarifvertrag mit Stufenplan vorgelegt. Dieser sieht die schrittweise Heranführung an das Flächentarifvertragsniveau der

Metall- und Elektroindustrie in Brandenburg bzw. NRW vor«, so Nico Faupel, Gewerkschaftssekretär. »Die betriebliche Tarifkommission und die gesamte Mitgliedschaft steht hinter diesem Vorschlag, das zeigen die Aktionen der Metallerrinnen und Metaller sehr deutlich. Wir haben immer gesagt, dass wir zu einer Lösung am Verhandlungstisch

kommen wollen. Jetzt ist die Arbeitgeberseite an der Reihe.«

Tatsächlich liegen die rund 80 Beschäftigten an beiden Standorten noch hinter den Arbeitsbedingungen in der Fläche der Metall- und Elektroindustrie zurück.

»Wir wollen, dass auch unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Bosch Rexroth Interlit künftig auf dem Niveau arbeiten, dass im Konzern sonst zur Unternehmenskultur dazu gehört. Die Arbeit der Belegschaft ist so gut wie anderswo. Lediglich bei den Arbeitsbedingungen hängen wir noch hinterher, wir wollen das ändern. Bisher waren die Verhandlungen sehr konstruktiv, aber wir erwarten jetzt auch konkrete Zusagen von den Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeberseite«, erklärte Faupel. Die vierte Verhandlung wurde auf Montag, 8. September 2014 terminiert. ■

## AUSGEPLAUDERT

Von Manfred Ende

Nach einem Sommermärchen, das jeden von uns zum Fußballweltmeister gemacht hat, folgt gewöhnlich das Sommerloch, das als Synonym für die »Saure Gurkenzeit« herhalten muss. Eine Zeit, in der unsere Medienwelt wegen mangelnder Schlagzeilen verarmt. Allerdings nicht, was das Weltgeschehen betrifft, da erreichen uns täglich die Kriegsmeldungen, die Angst und Schrecken verbreiten – auch in der westlichen Welt. Aber tragen nicht auch die »Weisen aus dem Abendland« dafür Sorge, dass – wo immer in der Welt – Waffenpotentiale nie ausgehen? Deutschland ist nicht nur Fußball-Weltmeister, Deutschland ist auch Europameister im Waffenexport. Durch Kleinwaffen, das sind keine Steinschleudern oder Waspistolen, das sind Sturm- und Maschinengewehre, sterben nach Schätzung der UNICEF jährlich eine halbe Million Menschen. Rüstungshersteller verharmlosen die produzierten Bomben als »Wirk-Mittel« und einen Zivilisten bezeichnen sie als ein »Weichziel«. Aber dafür verurteilt unser Außenminister bewaffnete Terroristen nicht schlechthin, sondern sogar aufs Schärfste. Scharf sind auch die Waffen, deren Ausfuhr Vizekanzler Gabriel nun (ein wenig) begrenzen möchte. Aber Herr Seehofer, scharf die Waffenlobby im Visier, stellt sich quer mit dem Standardsatz: »Wehe, es sind Arbeitsplätze in Gefahr!« Eine perverse Logik: Während sich durch Waffengebrauch die Friedhofsplätze vermehren, bleiben dem Land des Europameisters im Waffenexport – die Arbeitsplätze.

# Schulung macht Spaß

## BILDUNGSANGEBOTE DER IG METALL POTSDAM / ORANIENBURG

Dies ist der einhellige Tenor der Teilnehmenden unseres BR I – Einführungsseminars der IG Metall Potsdam/Oranienburg.

22 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus neun Betrieben trafen sich vom 29. Juni bis 4. Juli in der Springbachmühle in Bad Belzig und erlebten gemeinsam ein tolles und intensives Seminar mit vielen neuen Entdeckungen, Erfahrungen und Eindrücken.

Neben intensiven Lernphasen gab es gute Gespräche, Fröhlichkeit, Kultur, Bewegung und echte kulinarische Genüsse.

Der Erfolg des Seminars ist der tollen Mitarbeit und dem kreativen Engagement der Teilnehmenden zu verdanken.

Gut gerüstet fuhren alle wieder an ihre Wirkungsstätten.

Übereinstimmend wurde eine Fortführung gefordert. Die Termine dazu findet Ihr auf dieser Seite, weil wir natürlich prompt reagiert haben.

Jetzt noch ein Angebot: Wir unterstützen Euch auch weiterhin in Eurer Arbeit. Es muss nur rechtzeitig verabredet werden. Gut bewährt haben sich Tages-

klausuren für die Betriebsrats-Gremien.

Praktisch – da sie in der Regel vor Ort gestaltet werden und den Betriebsrats-Gremien Unterstützung bei der Teambildung, Arbeitsplanung oder anderen konkreten Themen geben.

Gemeinsam Arbeiten – erfolgreich Arbeiten. ■



## JAV-Wahl 2014

### Ohne JAVis geht es nicht ...

Es ist wieder soweit... im Oktober und November ist der reguläre Wahlzeitraum für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV).

»Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!« – ist das Motto der diesjährigen Wahl. Als Schwerpunkttermin für den

Wahlzeitraum wird der 17. bis 21. November vorgeschlagen. Die Wahlen der JAV zum Erfolg zu führen, ist eine wichtige Aufgabe für Betriebsräte und Vertrauensleute.

Eindeutige Wahlvorschriften erleichtern es den Betriebsräten, die Wahl der Jugendvertretungen zu unterstützen und zu begleiten. Wir unterstützen Euch gern bei der Organisation dieser Wahlen.

Für die Wahlvorstände bieten wir Tagesschulungen an. Also zügig den Wahlvorstand bestellen, die Azubis mit einbeziehen. Teilnahmen an den Schulungen sichern.

So kann zielgerichtet und konzentriert die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Wahl erfolgen. Wir wünschen Euch viel Erfolg und bedanken uns für Eure tatkräftige Unterstützung! ■

## Unser Seminarangebot

### ■ 3. und 10. September in Götz

Tagesschulung für Wahlvorstände zur JAV Wahl

### ■ 17. September in Potsdam

BR-Info Thema: »Neue Medien in den Betrieben«

### ■ 13./14. Oktober in Üdersee

Arbeitslosenseminar  
Anmeldungen beim Kollegen Otte

### ■ 21./22. Oktober in Bad Belzig

»Die Gefährdungsbeurteilung als Instrument zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen«

### ■ 2. – 7. November in Bad Belzig

BR I - Einführungsseminar

### ■ 11. – 16. Januar 2015 in

Bad Belzig  
BR II – Fortführung des Einstiegsseminars

## Impressum

IG Metall Oranienburg,  
Fontanesiedlung 13  
16761 Hennigsdorf  
Telefon 03302 50 57 20  
Fax 03302 50 57 77-0  
E-Mail:  
[oranienburg@igmetall.de](mailto:oranienburg@igmetall.de)  
IG Metall Potsdam,  
Breite Straße 9 A,  
14467 Potsdam,  
Telefon 0331 20 08 15-0  
Fax 0331 20 08 15 15  
E-Mail:  
[potsdam@igmetall.de](mailto:potsdam@igmetall.de)  
Redaktion: Bernd Thiele  
(verantwortlich)

## Trickreiche Transaktionen bei Franke

**FRANKE AQUAROTTER  
VERKAUFT SEIN LUFTFAHRT-  
GESCHÄFT. DIE ARBEITS-  
PLÄTZE ENTFALLEN.**

Mitte der 90er Jahre wurde der Kreuzberger Traditionsbetrieb Aqua-Butzke nach Ludwigsfelde ausverlagert. Inzwischen gehört der Armaturenhersteller zum Schweizer Franke Konzern. Der macht jetzt Kasse.

Der Betrieb im »Preußenpark« am Ostrand von Ludwigsfelde hat schon einige Veränderungen hinter sich. Nach Ludwigsfelde wurden nur die Montage und die Verwaltung verlagert.

Die mechanische Bearbeitung ging nach Sachsen-Anhalt und wurde bald zugemacht.

Die Firma wurde dann an den Armaturenhersteller Grohe verkauft, der sich in der Hand eines Investmentfonds befand, von manchen als »Heuschrecke« bezeichnet. Die sind dafür bekannt, dass sie sich den Kaufpreis aus der Firmenkasse zurückholen und Betriebsteile bald darauf gewinnbringend weiter verkaufen. So landete der Ludwigsfelder Betrieb bald beim Schweizer Küchen- und Sanitärausstatter Franke, und firmiert jetzt unter dem Namen »Franke Aquarotter GmbH«. Derweil leistete die 270-köpfige Belegschaft gute Arbeit. Über die

Jahre hinweg wurde ein neues Geschäftsfeld erschlossen: Toiletteneinrichtungen für Flugzeuge sind ein großer Renner.

Statt diese Produkte systematisch weiterzuentwickeln und damit den Produktionsstandort zu stärken, macht Franke nun Kasse: Das Luftfahrtgeschäft wird an ein amerikanisches Unternehmen verkauft. Dieses will jedoch nicht hier weiter produzieren.

Wenn die amerikanischen Arbeitnehmer angelernt sind und die Freigabe durch das Luftfahrtbundesamt geregelt ist, soll die Produktion in die USA abgezogen werden. Dann folgt der entsprechende Abbau des Personals. Betroffen sollen 38 Arbeitnehmer sein. Bis dahin ist das Ganze ein zwar unerfreulicher, aber überschaubarer Vorgang.

Kompliziert – und fragwürdig – sind aber die Begleitumstände des Verkaufs. Im Normalfall er-

wirbt ein Käufer die Betriebsmittel, Patente und Kundenkontakte dieses Produktionsbereichs und die dazugehörige Belegschaft wechselt zum neuen Eigentümer.

Hier hat man sich etwas anderes ausgedacht: Die Amerikaner haben die ganze Firma gekauft – aber ohne die Belegschaft. Statt dessen taucht eine neue Firma auf – ebenfalls eine Tochter des Franke-Konzerns – und übernimmt die Armaturenproduktion und die gesamte Belegschaft.

Es gab schon Beispiele, wo ein solcher Betriebsübergang der Anfang vom Ende war: Der neue Eigentümer war kapitalschwach und nach kurzer Zeit pleite.

So kann man nach dem profitablen Verkauf eines Filetstücks sich des Restes billig entledigen!

Vielleicht gibt es auch steuerliche Gründe. Hätte die Aquarotter GmbH diese Betriebsabteilung selbst verkauft, wäre der Verkaufs-

erlös in der Ludwigsfelder Kasse gelandet. Verkauft aber die Mutter die komplette Tochtergesellschaft, dann kassiert die Muttergesellschaft mit Sitz in der Schweiz. In der Schweiz ist Steuern zahlen ja eher eine leichte Übung!

Für die Kollegen ist dies jedenfalls ein gravierender Vorgang und die Verunsicherung ist groß. Es besteht das Risiko, von einem florierenden in ein fußkrankes Unternehmen geschoben zu werden.

In jedem Fall wird der Betriebsrat einen Interessenausgleich abzuschließen haben, in dem die Folgen der Aufspaltung geregelt werden. Für den geplanten Personalabbau ist ein Sozialplan zu verhandeln.

Der Arbeitgeber wird sich anstrengen müssen, um die Belegschaft zu überzeugen, dass seine ungewöhnliche Rechtskonstruktion kein Trick ist, um die Ansprüche der Kollegen ins Leere laufen zu lassen. ■

## LANDTAGSWAHL

Brandenburg ist das einzige Bundesland mit einer rot-roten Regierung. In einer Veranstaltung in Schönefeld präsentierten sich die Regierungsvertreter den DGB-Gewerkschaften.

»Brandenburg hat mit Nachdruck dafür gesorgt, dass im Osten der gleiche Mindestlohn zu zahlen ist, wie im Westen«, erklärte Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD). »Die Fachkräftesicherung entscheidet über die Zukunft von Brandenburg. Das geht nicht mit Billiglohn. Dafür hätte zum Beispiel Rolls-Royce keinen Ingenieur aus England herbeikommen. Starke Gewerkschaften sind dabei unerlässlich.«

Stefan Ludwig, vom Koalitionspartner Die Linke ging man-

ches nicht weit genug: »8,50 Euro reichen nicht als Mindestlohn. Bei höheren Löhnen haben auch die Kommunen mehr Geld in der Kasse. Bei der Leiharbeit hat die Politik die Tür zur Lohnsenkung geöffnet – sie muss sie jetzt auch wieder schließen.« Um die Lehrberufe attraktiver zu machen schlägt er vor, wieder die Berufsausbildung mit Abitur einzuführen.

In der Diskussion gab es nur wenige Differenzen zwischen den Koalitionspartnern.

Arbeitsminister Günter Baaske (SPD) hatte kürzlich ein Positionspapier unter dem Titel »Gemeinsam für gute Arbeit« veröffentlicht. Dieses wird von den Arbeitgeberverbänden und dem DGB mitgetragen. Darin heißt es: »Tarifverträge sind wich-

tig, um Fachkräfte in Brandenburg zu bilden und zu halten. Wir brauchen einen attraktiven Arbeitsmarkt mit fairen Löhnen, guten Arbeitsbedingungen sowie wettbewerbsfähigen Unternehmen.«

Es wird festgestellt, dass Brandenburger Löhne noch zwanzig Prozent unter dem Bundesdurchschnitt liegen. »Ein Grund dafür ist die momentan noch geringe Tarifbindung.«

Tarifliche Arbeitsbedingungen lassen sich nicht herbeireden, sondern müssen im Betrieb durchgesetzt werden. Dennoch sind dies ganz andere Töne, als sie vom früheren Wirtschaftsminister Junghanns (CDU) zu hören waren. Der warb für Brandenburg, »weil hier die Löhne unschlagbar niedrig sind!« ■

## JUGENDCAMP



Das diesjährige Jugendcamp fand vom 15. bis 17. August in Flecken Zechlin statt. Teilgenommen haben 64 neue Auszubildende und Jugendvertreter. Mehr Informationen in der nächsten Ausgabe.

## Impressum

IG Metall Ludwigsfelde  
Rathausstr. 2  
14974 Ludwigsfelde  
Telefon 03378 80 49-17/18  
Fax 03378 80 49 19  
E-Mail:  
ludwigsfelde@igmetall.de  
Internet:  
ludwigsfelde.igmetall.de  
Redaktion: Hermann von Schuckmann (verantwortlich)

## TERMINE

### ■ 1. September, 14 Uhr

Betriebsratetreff  
Gewerkschaftshaus,  
Jägerstraße 5-7  
09111 Chemnitz

### ■ 10. September, 9 Uhr

Wahlvorstandsschulung  
JAV-Wahl 2014  
Gewerkschaftshaus,  
Jägerstraße 5-7  
09111 Chemnitz

### ■ 15. September, 14 Uhr

Ortsvorstand  
Gewerkschaftshaus,  
Jägerstraße 5-7  
09111 Chemnitz

### ■ 24. September, 16 Uhr

Delegiertenversammlung  
Messe Chemnitz- Halle 2,  
Messeplatz 1  
09116 Chemnitz

## IN KÜRZE

### Facebook bleibt in

Die IG Metall Jugend Chemnitz ist weiter in Facebook aktiv. Schau mal vorbei!

▶ [facebook.com/IGMetallJugendChemnitz](https://www.facebook.com/IGMetallJugendChemnitz)

### Jugend bewegt

Für bessere Bildung macht die IG Metall-Jugend Chemnitz mobil und ist am 27. September in Köln zum Aktionstag dabei.

Infos bei Anne Zeumer  
0371 666 03-34 oder

▶ [Anne.Zeumer@igmetall.de](mailto:Anne.Zeumer@igmetall.de)

## Impressum

IG Metall Chemnitz  
Jägerstraße 5-7  
09111 Chemnitz  
Telefon 0371 666 03-0  
Fax 0371 666 03-60  
E-Mail: [chemnitz@igmetall.de](mailto:chemnitz@igmetall.de)

Internet:

▶ [igmetall-chemnitz.de](http://igmetall-chemnitz.de)

Redaktion:

Mario John (verantwortlich)

# Bildungsarbeit in Pichelssee

## TOLLES SEMINAR IN BERLIN

Die Woche Jugend I in Berlin verging für die »Karl-Marx-Städter« Metallerinnen und Metaller wie im Flug. Sie diskutierten wie die Weltmeister. So spielte wohl auch die FIFA bei einer ihrer gesellschaftspolitischen Debatten keine unwesentliche Rolle.

Vom 20. bis 25. Juli trafen sich Jugendliche und Auszubildende aus Chemnitz zum Jugend I Seminar im Bildungszentrum Berlin am Pichelssee. Sie setzten sich mit Fragen rund um die Ausbildung und das Erwerbsleben auseinander. So spielte im Seminar aber auch der Fußballverband FIFA, aktuelle Krisenherde und das Thema Diskriminierung eine wichtige Rolle für die Teilnehmer. Neben diesen spannenden und aktuellen Themen, bei denen schon mal die Köpfe rauchten, kam auch der Spaß nicht zu kurz. So konnte man im Gummibärchenspiel erfahren, wie die Wirtschaft und der Weltmarkt zusammen agieren und welche Auswirkungen dies auf die Ar-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jugend Seminar

beitsplätze und Arbeitsbedingungen hat. Zum Auflockern der theoretischen Abschnitte wie zum Beispiel zum Produktionskreislauf halfen insbesondere die »Aufwachspiele«. Gemeinsam mit den Zwickauer Metallerinnen und

Metallern aus einem Parallelsminar hatte man hier viel Spaß und Gaudi.

Spitze war auch der klasse Abschlussabend. Die Teamer Anne und Phil bedanken sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich. ■

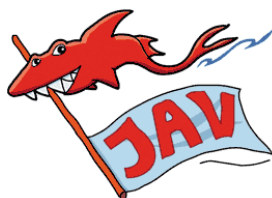
## JAV-Wahl 2014

Ausbildungsqualität verbessern und Übernahme sichern.

Alle zwei Jahre von Oktober bis November werden bundesweit die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Gewählt wird in Betrieben mit Betriebsrat und mindestens fünf wahlberechtigten jugendlichen Beschäftigten.

Wahlberechtigt sind Jugendliche bis 18 und Auszubildende bis 25 Jahre. Die JAV hat die Aufgabe, sich gemeinsam mit dem Betriebsrat unter anderem für Ausbildungsqualität und Übernahme der Auszubildenden einzusetzen. Dabei überwacht sie u.a. die Einhaltung geltender Gesetze, und der Tarifverträge. Die JAV ist »Stimme und Ohr« des Betriebsrats in Ausbildungsfragen. Sie stellt den Azubi die Arbeit des Betriebsrats dar und transportiert gleichzeitig die



Probleme der Ausbildung in den Betriebsrat. Um die JAV-Wahl einzuleiten, muss der Betriebsrat einen Wahlvorstand bestellen, der den weiteren Wahlprozess mit und für die Auszubildenden organisiert (Bitte den Beschluss in einer der nächsten Betriebsrats-Sitzung fassen).

Um unsere Betriebsräte bei der Wahl zu unterstützen, bietet die IG Metall Chemnitz am 10. September ab 9.30 Uhr im großen Saal im Gewerkschaftshaus eine Wahlvorstandsschulung an. An diesem Tag kann dort auch weiteres Material und der JAV Wahlplaner abgeholt werden.

Mehr Informationen zu den JAV-Wahlen gibt es in der IG Metall Chemnitz oder im Internet unter ▶ [igmetall.de](http://igmetall.de). ■

## IN KÜRZE

### Azubitage planen

Zur Begrüßung der neuen Auszubildenden bietet die IG Metall Chemnitz in den nächsten Wochen wieder Schnuppertage an.

Seid Ihr JAVi oder Betriebsrat und wollt einen Begrüßungstag für Eure neuen Auszubildenden in der Firma organisieren?

Gern unterstützen wir Euch dabei. Sowohl bei der Vorbereitung des Azubitages, als auch bei der Durchführung können wir Euch zur Hand gehen und einzelne Punkte im Rahmen der Begrüßungsrunde übernehmen. Selbstverständlich seid und bleibt Ihr die Experten und Akteure vor Ort. Lust bekommen? Dann meldet Euch einfach telefonisch oder per E-Mail bei Anne Zeumer. ■



## TERMINE

### Delegierten- versammlungen

#### ■ Riesa

24. September, 16.30 Uhr,  
in der Elbklausen Niederloma-  
matzsch

#### ■ Dresden

25. September, 17 Uhr,  
im Volkshaus Dresden

### Ortsjugendausschuss

■ 8. September, 17 Uhr,  
im Volkshaus Dresden

### Jugendaktionstag in Köln

■ 27. September

## IN KÜRZE

### Tarifabschluss Stahl Ost

2,3 Prozent Plus ab 1. Juli 2014, 1,7 Prozent Plus ab 1. Mai bis 31. Oktober 2015 – so steigen die Tarifeinkommen der 8000 Beschäftigten in der ostdeutschen Stahlindustrie.

Alle Azubis erhalten 36 Euro mehr. Darauf einigten sich IG Metall und Stahlarbeitgeber. Die Tarifkommission der IG Metall votierte am 10. Juli einstimmig für den Tarifabschluss 2014.

Durch die Tariferhöhung folgt satzungsgemäß (§ 5 der Satzung) die Beitragsanpassung.

## Impressum

Kooperationsverwaltungsstellen  
IG Metall Dresden und Riesa  
Telefon Dresden  
0351 863320-0  
Telefon Riesa  
03525 518150

Redaktion:  
Willi Eisele (verantwortlich)

# Jugendaktionstag in Köln

## LAUT UND STARK MIT IRIE RÉVOLTÉS, BOSSE UND MALTERIA

Unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft.« steht am 27. September 2014 der Jugendaktionstag in Köln. Wir wollen dort mit mehr als 10 000 Jugendlichen durch bezirkliche Aktionen, einer Hauptkundgebung und einem Demozug zur Lanxess-Arena zeigen, welche Forderungen wir für unsere Zukunft haben. Mit lauter Stimme und mobilem Sound sorgen wir dafür, dass man uns hört. Mit einer starken Demo, damit man uns sieht. In der Lanxess-Arena treten Irie Révoltés, Bosse und Marteria auf.

Die Verwaltungsstellen Dresden und Riesa werden mit Bussen nach Köln fahren. Nähere Informationen wird es ab September

Auf dem Jugendaktionstag werden tausende Azubis, Studierende und junge Beschäftigte für eine bessere Bildung demonstrieren und auf dem Festival feiern.



über unseren Jugendsekretär, Sebastian Müller, bei der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder beim Betriebsrat geben.

Es können ab jetzt Tickets für den Jugendaktionstag bestellt werden. Die zehn Euro für das Ticket

erstattet die IG Metall Dresden und Riesa für alle Mitglieder.

Ticketbestellung beziehungsweise Anmeldung für den Aktionstag:

E-Mail: Sebastian.Mueller@igmetall.de. Mobil: 0160 5330345. ■

## Jugendcamp für Azubis vom 19. bis 21. September

### Tipps und Tricks für die Ausbildung



Foto: IG Metall

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in diesen Tagen laufen Euch sicherlich auch die neuen Azubis im Betrieb über den Weg. Wir wollen allen Azubis, die in unseren Verwaltungsstellen ihre Ausbildung anfangen, den Einstieg in die Ausbildung erleichtern. Dazu veranstalten wir ein Jugendcamp, bei dem die JAVis, Betriebsräte und Vertrauensleute Tipps und Tricks für die Aus-

bildung geben und offene Fragen beantworten. Es wird aber auch genügend Zeit geben, um Kontakte zu knüpfen, sich sportlich zu betätigen oder einfach Spaß zu haben.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr als Mitglieder der IG Metall Eure JAVis, Betriebsräte und Vertrauensleute dabei unterstützt und die neuen Azubis darauf aufmerksam macht. ■

## ESF/EDF

### Elbe Stahl Feralpi schließt neuen Tarifvertrag ab

Am 7. August 2014 stimmten dreiviertel der Mitglieder für die Annahme des neuen Tarifpakets. Bereits jetzt erhalten die Auszubildenden 36 Euro mehr in jedem Ausbildungsjahr. Ab 1. Oktober

2014 werden die Löhne um 3,5 Prozent erhöht. Ebenso wird der Tarifvertrag Werksverträge eingeführt. Im Juni 2015 wird ein weiterer Erhöhungsschritt von mindestens 1,7 Prozent zum 1. August

2015 sowie der Einstieg in den Tarifvertrag Altersteilzeit nochmals verhandelt. Die gute Beteiligung der Vertrauensleute Feralpi bei verschiedenen Aktionen war der Schlüssel für diesen Erfolg. ■

## TERMINE

■ **8. September, 14 Uhr**  
Verkehrswacht  
Mütterbegegnungszentrum  
der Stadt Leipzig, Klingent-  
halter Str. 14, 04349 Leipzig

■ **17. September, 15 Uhr**  
Mitgliederversammlung  
Gartenklause, Stammerstr.  
13 in 04159 Leipzig

## AUF NACH KÖLN!



Die IG Metall Jugend Leipzig fährt am 27. September zum bundesweiten Jugendaktionstag »Bildung. Macht. Zukunft.« nach Köln. Dort demonstrieren wir für ein gerechteres Bildungssystem und fordern mehr Geld und Zeit für Bildung. Erwartet werden bis zu 20 000 Jugendliche aus der ganzen Republik. Nach den Aktionen auf der Straße, genießen wir das Abschlusskonzert mit Marteria, Bosse und Irie Révoltés. Um Euch einen Busplatz und das dazugehörige Konzertticket zu reservieren, wendet Euch bitte an die Betriebsräte oder JAVen vor Ort oder direkt an [Steffen.Reissig@igmetall.de](mailto:Steffen.Reissig@igmetall.de).

## Impressum

IG Metall Leipzig  
Erich-Zeigner-Allee 62  
04229 Leipzig  
Telefon 0341 486 29-0

Redaktion: Bernd Kruppa  
(verantwortlich)

# Erster Haustarifvertrag bei AFG

## AFG IM BMW-WERK

Die 70 Beschäftigten der Allgemeinen Fahrzeugübernahme – Gesellschaft mbH (AFG) können sich freuen. Seit August gilt bei ihnen ein Tarifvertrag, den die IG Metall gemeinsam mit der Geschäftsführung passgenau für die Leipziger Niederlassung entwickelt hat.

Dabei ist es gelungen, die unterste Entgeltgruppe im ersten Schritt auf 10 Euro pro Stunde anzuheben. Durch zwei weitere Stufen steigt der Stundenverdienst dieser Gruppe bis zum 1. Januar 2016 auf 10,63 Euro.

Zuschläge für Mehr-, Feiertags- und Schichtarbeit wurden verbindlich geregelt und im November dieses Jahres wird die tarifliche Jahressonderzahlung ausgezahlt. Bis 2017 steigt der Urlaubsanspruch für alle Beschäf-

tigten auf 30 Arbeitstage pro Jahr. Außerdem gibt es bereits im nächsten Jahr ein zusätzliches Urlaubsgeld von 10,50 Euro pro Urlaubstag.

Für die Kolleginnen und Kollegen, die für die Verpackung und den Versand der fertigen BMWs zuständig sind, ist das ein Meilenstein, der nur durch die Geschlossenheit der vielen IG Metall-Mitglieder im Betrieb möglich wurde. Dieser Rückenhalt hat den Durchbruch in den Verhandlungen be-

wirkt, so dass ein vernünftiger Kompromiss erreicht werden konnte, der auf der einen Seite erhebliche Einkommensverbesserungen für die Beschäftigten und auf der anderen Seite Planungssicherheit für das Unternehmen bedeutet. Der Haustarifvertrag trägt damit zur Zukunftssicherung des Betriebes bei und ist ein weiterer Schritt der IG Metall, die Arbeitsbedingungen der Werkvertragsunternehmen um die Leipziger Automobilwerke zu verbessern. ■

## Wir machen Druck für die Stadt des Buches

Leipziger Aktionsbündnis gegründet +++ Unterschriftenaktion gestartet +++ Dieser Kampf geht uns alle an +++ Die Metallerrinnen und Metallern von Heidelberg Postpress brauchen unsere Solidarität.



Foto: Wolfgang Zeyen

Protestaktion von über 100 Kolleginnen und Kollegen von Heidelberg Postpress anlässlich des Besuchs der Parlamentarischen Staatssekretärin Frau Iris Gleicke (SPD) am 12. August.



## Deutscher Betriebsräte-Preis 2014

### Der Gewinner ist ... ?

Wer den diesjährigen Betriebsräte-Preis gewinnt, das werden wir erst am 30. Oktober erfahren.

Doch es besteht die reale Chance, dass auch Leipziger Betriebsratskollegen zu den Preisträgern zählen könnten. So wurden über 100 Projekte eingereicht, aber nur 14 davon für den Endausscheid nominiert. Aus Leipziger Sicht ist besonders positiv,

dass unsere Region durch zwei Projekte vertreten ist. So stellen die Betriebsräte von Siemens-Schaltanlagen Leipzig ihren Praxisbericht: »Zukunftssicherung statt Standortverlagerung bei Siemens Leipzig« der Jury vor ([betriebsraetetag.de/siemens](http://betriebsraetetag.de/siemens)). Der Betriebsrat vom Audi-Zentrum Leipzig beteiligt sich aktiv an einem bundesweiten Projekt der

Betriebsräte der VGRD GmbH zur Verbesserung der Mitbestimmungsstruktur im Unternehmen. Der Praxisbericht dazu trägt die Bezeichnung: »Vorsprung durch qualifizierte Mitbestimmung« ([betriebsraetetag.de/VGRD](http://betriebsraetetag.de/VGRD)). Wir drücken unseren Kolleginnen und Kollegen von Siemens und Audi die Daumen für die Preisvergabe am 30. Oktober in Bonn. ■

# Arbeitnehmerrechte schützen

## AUCH BEI ES AUTOMOBILGUSS

Eigentlich könnte alles in Ordnung sein bei ES Automobilguss in Schönheide. Der Automobilzulieferer ist gut im Geschäft, schreibt seit Jahren schwarze Zahlen und einen neu gewählten Betriebsrat gibt es seit April 2014 auch. Doch dieser ist der Geschäftsleitung ein Dorn im Auge und sie geht mit allen Mitteln gegen die Kolleginnen und Kollegen vor.

Mit den Betriebsratswahlen 2014 sollte für die Kolleginnen und Kollegen von ES Automobilguss in Schönheide alles besser werden. Sie hatten gehofft ihre Arbeitsbedingungen auf Basis geltender Gesetze zu verbessern, um auch in Zukunft noch gesund und leistungsfähig arbeiten und vor allem gut für ihre Familien sorgen zu können. Leider mussten sie schnell feststellen, dass die Geschäftsleitung an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kein Interesse hat. Entscheidende Abstimmungsprozesse werden verzögert, zu eingeladenen Terminen erscheint die Geschäftsführung nicht und will offenbar alles per Brief besprechen.

Doch damit nicht genug! Der Arbeitgeber hat sich zur Unterstützung die Rechtsanwaltskanzlei Helmut Naujoks aus Düsseldorf ins Haus geholt. Naujoks ist als Autor von Büchern, wie »Die Kündigung von Unkündbaren« oder »Schwarzbuch Betriebsrat« in der Arbeitswelt kein Unbekannter. Mit perfiden Methoden an der Grenze zur Legalität und gern ein bisschen darüber hinaus unterstützt er Arbeitgeber dabei, Betriebsräte, Schwerbehinderte oder andere »Störenfriede und Minderleister« aus dem Unternehmen zu entfernen. Da werden Detektive als Leiharbeiter getarnt ins Unternehmen geholt, um die Beschäftigten auszuhorchen, akti-

ve Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter mit Kündigungen und Schadensersatzklagen überzogen und so weiter und so fort. Ziel ist es, die Menschen an ihre Grenzen zu bringen und sie dann zu Selbstaufgabe zu zwingen.

Die IG Metall Zwickau hat Erfahrungen mit der Kanzlei Naujoks. Bei der Firma Saxas hat Helmut Naujoks schon vor Jahren sein Unwesen getrieben und die gleichen Methoden angewandt. Am Ende kündigte er das gesamte Betriebsratsgremium. Die gleiche Strategie wird er nun auch bei ES Automobilguss versuchen.

Doch die IG Metall wird die Kolleginnen und Kollegen in dieser Auseinandersetzung tatkräftig

unterstützen. Der erste Schritt ist getan: Wir haben den Arbeitgeber Ende Juli zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Nur so können wir grundlegende Arbeitnehmerrechte sicherstellen und für den Betriebsrat eine gute Ausgangsbasis schaffen.

### Eure Unterstützung ist gefragt.

Wenn Ihr die Kolleginnen und Kollegen von ES Automobilguss unterstützen wollt, dann schickt eine Soliadresse oder einfach ein paar unterstützende Worte an Franziska Wolf von der IG Metall (Franziska.Wolf@igmetall.de).

Wir leiten dann alles weiter und informieren Euch weiterhin an dieser Stelle. ■

## TERMINE

### Jubilarehrung

■ 26. September

Beginn: 17 Uhr

Ort: Neue Welt in Zwickau

Die Einladungen sind den Jubilaren per Post zugegangen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eure IG Metall Zwickau

## Impressum

IG Metall Zwickau  
Bahnhofstraße 68-70  
08056 Zwickau  
Telefon 0375 2736-0  
Fax 0375 2736-400  
E-Mail:  
zwickau@igmetall.de

Internet:  
► [igm-zwickau.de](http://igm-zwickau.de)  
Redaktion:  
Stefan Kademann  
(verantwortlich),  
Franziska Wolf

## »Sozial genial« – Jenny besucht die IG Metall

Autorin: Jenny Günther vom Christoph-Graupner-Gymnasium in Kirchberg

Am 15. Juli fand von unserer Schule aus die Aktion »Sozial Genial« statt. Wir Schüler arbeiteten in verschiedenen Einrichtungen für einen guten Zweck und so hatte ich das Glück und durfte einen sehr schönen Tag bei der IG Metall in Zwickau verbringen. Ich konnte viele interessante Informa-

tionen über die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren und habe sehr viel erklärt bekommen. Außerdem konnte ich live bei einer Betriebsversammlung dabei sein, auch wenn dort einiges schwer verständlich war, habe ich mir trotzdem ein gutes Bild über die Arbeit der Ge-

werkschaft machen können. Am Nachmittag durfte ich das »Haus der Helden« (vgl. metallzeitung 4/2014) mit drei wirklich netten Auszubildenden von VW besichtigen. Diese haben mir erklärt, was die Jugend der IG Metall dort schaffen und erreichen will und sie konnten mich von ihrem Projekt wirklich gut überzeugen! An diesem Tag durfte ich so viel Neues lernen sowie auch sehr nette Menschen kennenlernen.

Ich möchte mich hiermit noch einmal bei allen bedanken, die mir so viel gezeigt haben und mir diesen Tag ermöglicht haben und nebenbei somit auch noch ein Spendenprojekt unterstützen! Danke! Mir persönlich ist an diesem Tag klar geworden, dass es viele Projekte zu unterstützen gibt und auch ich mich in Zukunft engagieren möchte. ■



Jenny Günther mit den Kolleginnen der IG Metall Zwickau.